



Die Natur  
in Perfektion.

# Was ist eigentlich Permakultur?

Bewusst gärtnern – the aware way – ist eine vereinfachte Zusammenfassung für das Denkprinzip der Permakultur. Sie baut auf der Kunst, ein Stück Boden nachhaltig – oder enkelgerecht – zu bestellen; ein Wissen, welches an Wertschätzung verliert und dessen ganzheitliche Zusammenhänge mehr und mehr in Vergessenheit geraten. Genau hier möchten wir im «Pflanzenfreund» Gegensteuer geben und motivieren, im eigenen Garten mit Permakultur-Prinzipien zu experimentieren. **Text & Bilder: Dominik Waser**

ten Nahrungsmittel und der Bezug zum «bäuerlichen» wurden neuen Konsumbedürfnissen geopfert. Wenn jüngere Generationen jedoch den Wert einer Kartoffel nicht mehr schätzen, oder nicht mehr wissen, wie ein Fenchel wächst, sollten wir vielleicht einmal kurz innehalten und uns die Frage stellen: «Ist das enkelgerecht?».

### Enkelgerecht?

Ist unser Tun auf dieser Erde so, dass auch zukünftige Generationen noch gut leben können? Haben unsere Enkel noch genug von allem? Bill Mollison, Begründer der Permakultur hat dies einmal so erklärt:

«Die wichtigste ethische Entscheidung ist es, Verantwortung für unser eigenes Leben und das unserer Kinder zu übernehmen. Und zwar jetzt.

Bill Mollison

Somit zum eigentlichen Thema «Permakultur», einer Philosophie, Nahrung auf eine enkelgerechte Art und Weise zu kultivieren. Einen nachhaltigen Bezug zur Natur, zum Garten und zu den Nahrungsmitteln herzustellen, von welchen wir auch in Zukunft leben werden. Und was die (Agrar-)Welt verändern soll, muss zuerst im eigenen Garten ausprobiert und erlebt werden.

### «Permanent agriculture» – was ist das?

Unter Permakultur versteht man das nachhaltige und bewusste Bewirtschaften des Landes. Der achtsame Umgang mit den Ressourcen und die naturrechtigen

Abläufe werden gefördert. Permakultur ist das vollkommene Zusammenspiel der Natur. Das einzige, was wirklich «produziert» wird, ist der Sauerstoff, welchen die Pflanzen, nachdem sie Kohlendioxid eingeatmet haben, wieder «ausatmen». Alles andere «entsteht», und dies in einer wunderbar abgestimmten und natürlichen Kooperation von Pflanzen, Tieren und uns Menschen.

Diese bewusst gestalteten, zukunftsfähigen, ökologisch, ökonomisch und sozial stabilen Systeme sind die Grundlage jedes permakulturell bewirtschafteten Landes, sozusagen der Nährboden allen Tuns, worauf der Samen zu spriessen beginnt. In einem Permakultur-System hat jede Komponente mehrere Funktionen, alles ist aufeinander abgestimmt und steht in Wechselwirkung. Das System ist selbstregulierend und kann so fortlaufend bestehen – permanent.

Permakultur ist mehr als nur eine Art Landbewirtschaftung zu betreiben; sie ist inzwischen zu einem breit verwendeten Denkprinzip geworden. So hält sie zum Beispiel Einzug in die Architektur, die Stadtplanung oder die kooperative Ökonomie. Die Be-



### Landwirtschaft – ein kurzer Exkurs

Bis vor wenigen hundert Jahren war Landwirtschaft noch das, was wir heute meist nur noch auf den schön gestalteten Lebensmittelverpackungen sehen – ein idealisiertes Bild einer scheinbar heilen Welt. Leider sieht die Realität anders aus. Teile der Landwirtschaft haben sich dank synthetischem Dünger, Hochleistungssorten und chemischen Spritzmitteln zu einer Hochleistungsproduktion entwickelt. Das Sorgetragen zum Boden, der Wert der erwirtschaftete-



Gemüse in Kombination mit Sonnenblumen, Borretsch und Ringelblumen. Alles auf der Schweibenalp auf 1100 m.ü.M.

gründer dieser Denkprinzipien, zwölf an der Zahl, sind Bill Mollison und David Holmgren.

Die Permakultur baut auf drei ethischen Grundsätzen; sie lautet: **earthcare – peoplecare – fair share**. Damit ist gemeint,

Anzeige



### Neudorff Baldrian Extrakt

Pflanzenhilfsmittel und Bodenhilfsmittel aus Kräutereextrakt. Bewirkt als Giess- und Spritzmittel eine bessere Blüten- und Fruchtbildung bei Obstbäumen und anderen Pflanzen. Aktiviert das Bodenleben in Kulturböden und Kompost und bindet unangenehme Gerüche bei Kräuterjauchen. Anwendung vor allem im Frühjahr. 250ml (15ml für 5l)

**Fr. 18.95**

dass wir dem Boden, auf dem wir leben, und den Menschen, mit welchen wir zusammenleben, Sorge tragen. Zudem soll immer gerecht geteilt werden, damit niemand zu kurz kommt. Eigentlich ganz logisch.

#### Earthcare

Sorge tragen zu unserer wundervollen und einzigartigen Welt. Mit den begrenzten Ressourcen so umgehen, dass auch Morgen und Übermorgen davon noch etwas übrig ist. Enkelgerechtes Handeln nennt man es gerne – vorausschauend. Besondere Beachtung wird hier dem Boden geschenkt, der Materie, welche unser Leben ermöglicht.

Humusaufbau ist die Grundlage für eine fruchtbare und farbenfrohe Erde. Earthcare meint die ökologische Komponente.

#### Peoplecare

Selbstbestimmt und doch gemeinschaftlich? Jeder Mensch hat das Recht auf eine eigens gestaltbare Nutzung der natürlichen Umwelt. Die Herausforderung hierbei ist die Balance zwischen den individuellen

Bedürfnissen und denen der Gemeinschaft zu finden. Die soziale Komponente verlangt so auch ein gesundes Mass an Verständnis und Weitsicht.

#### Fair share

Selbstbegrenzung ist in unserer Welt leider immer weniger gefragt. Doch genau heute bräuchte die Erde ein gesundes Mass davon. Alle natürlichen Ressourcen sind endlich, die Belastbarkeit und Regenerationsfähigkeit der Erde ist begrenzt. Ein Teil der gemeinsam erwirtschafteten Überschüsse sollte in die natürlichen Kreisläufe zurückgeführt werden. Die ökonomische Komponente schlägt somit den Bogen zu den beiden anderen ethischen Aspekten und schliesst den Kreis.



#### Lust auf mehr?

Immer unter diesem Symbol können Sie im «Pflanzenfreund» mehr zum Thema Permakultur erfahren.

## «down to earth» Stiftung

Die «down to earth permakultur foundation» fördert weltweit Permakulturprojekte, die Ökologie, Wirtschaft und Gesellschaft sinnvoll verbinden und dadurch wahre Nachhaltigkeit schaffen. Die gemeinnützige, unabhängige Stiftung engagiert sich insbesondere für die Etablierung der Permakultur in der Landwirtschaft und fördert die entsprechende Wissensvermittlung. Die Stiftung wurde vom erfahrenen Permakultur-Planer, Lehrer und Berater Marcus Pan ins Leben gerufen. Seit mehr als fünfzehn Jahren arbeitet und plant er an Permakultur-Projekten in der ganzen Welt.

••• Mehr Infos

→ [stiftung.down-to-earth.ch](http://stiftung.down-to-earth.ch)

→ [www.down-to-earth.ch](http://www.down-to-earth.ch)

«Meine tiefe Verbundenheit, meine grosse Liebe zur Natur und zum Leben, aber auch mein Wissen, all meine Erfahrungen und Erkenntnisse über die Zusammenhänge ermöglichen es mir, fruchtbare und nahrhafte Permakultur-Gärten, -Landschaften und -Städte zu gestalten. Dies sind wohl die Grundvoraussetzungen, um funktionierende Permakultur-Systeme zu entwerfen und diese aufzubauen.

Marcus Pan

Anzeige



### Pflanzenkohle CH

Verora Pyrolysierte Pflanzenkohle aus Baum- und Strauchschnitthäcksel mit hochporöser Struktur. Verbessert sowohl den Luft- und Wasserhaushalt in Komposterde als auch die Bodenstruktur und die Nährstoffaustauschkapazität. CO<sub>2</sub> wird im Boden gespeichert.  
30l (300 g/m<sup>2</sup>)

Fr. 34.–

## WO ANFANGEN?

Nun, wie kann diese Permakultur jetzt angewendet werden? Nach dieser kurzen Einführung ins Thema haben wir hier einige erste Schritte zusammengestellt, welche schon dieses Jahr im Garten umgesetzt werden können.

## SO EINFACH GEHT'S!

**1** Legen Sie einen Kompost an, welchen Sie nicht umsetzen. Somit entsteht nach wenigen Monaten Humus, welcher für lange Zeit dem Boden gut tut. Kein Schnittgut weggeben – das sind wert-

volle Nährstoffe. **Geheimtipp:** Versehen Sie Ihren Kompost mit Pflanzenkohle.

**2** Pflanzen Sie dieses Jahr das Gemüsebeet in einer Mischkultur an. Aber bitte nur nebeneinander, was sich auch verträgt. Dafür ist eine Mischkultur-Tabelle hilfreich.

**3** Unkraut ist nicht immer schlecht, es darf gerne auch mal stehen gelassen werden. Etwas Anarchie im Garten tut gut und die Bienen freut's.

**4** Den Boden immer vor austrocknen und auswaschen schützen. Das heisst, kein Beet und keine andere Fläche brach lassen. Mulchen ist gefragt, zum Beispiel mit Stroh, Grasschnitt oder Kies.

**5** Immer organisch düngen; selbstgemachter Kompost und Jauche sind die erlaubten und erwünschten Superfoods des Permakultur-Gartens. Der Kreislauf wird geschlossen.